

An aerial photograph of rolling green hills, likely in a rural or natural landscape, with varying shades of green and some rocky outcrops visible in the valleys.

it's Bionatic

Druck mich
nicht aus, ich
bin nur digital
nachhaltig!

Green-Report

„Tue Grünes und sprich darüber“

Umwelt- und personalbezogene Maßnahmen der Bionatic Gruppe



Übersicht

- 3
- Grußworte
 - Zielsetzung dieses Berichts
 - Abgrenzung

- 4
- Der Begriff „Nachhaltigkeit“
 - Nachhaltigkeitsstrategie

- 5
- Standards für Nachhaltigkeit
 - amfori
 - SEDEX und SA8000
 - Greenhouse Gas Protocol

- 6
- Code of Conduct

- 7
- Wesentliche Auswirkungen

- 8
- Verantwortlichkeit und Einbeziehung

- 9
- Personalbezogene Maßnahmen

- 10
- Fitnessangebot
 - Ergonomie am Arbeitsplatz
 - Job-Rad
 - Unternehmensfuhrpark
 - Qualifizierung & Ausbildung

- 11
- Umweltbezogene Maßnahmen
 - Produktentwicklung
 - Sortimentsgestaltung

- 12
- Klimaneutralität
 - Climate Safe 360°

- 13
- CO2-Emissionsausgleich
 - Ecofiltro Guatemala Improved Stoves and Water Purification Project

- 15
- Improved Cooking practices in Nigeria

- 16
- ISO- und Eco-Audit
 - Verbände und Vereine

- 17
- Zusammenfassung und Ausblick
- 

Grußworte von Robert Czichos & Michael Brink

Seit 2009 bieten wir Verpackungslösungen aus nachwachsenden, recycelten und recycelbaren Rohstoffen für den Bereich Foodservices an. In den vergangenen Jahren sind wir aus den Kinderschuhen eines reinen E-Commerce-Anbieters herausgewachsen. Entstanden ist die Bionatic Gruppe, die E-Commerce, Produktion und Handel von Einweg- und Mehrwegverpackungen und E-Fulfillment zur Entwicklung digitaler Lösungen mit positiven Eco-Effekten verbindet.

Nachhaltigkeit ist seit jeher unser Ansporn und bildet den Schwerpunkt unseres Handelns. Daher versuchen wir wo möglich CO₂-Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen unserer Betriebe und der vermarkteten Verpackungsprodukte gleichen wir seit 2017 als erste unserer Branche Cradle-to-Grave vollumfänglich aus. Das ist nicht selbstverständlich und geschieht auf freiwilliger Basis. Unsere Anstrengungen und Bemühungen in diesem Bereich möchten wir für alle Interessierten und Beteiligten sichtbar dokumentieren und darstellen, was genau wir tun. Vorliegend präsentieren wir dir daher unseren ersten Green-Report, in dem wir über unsere umwelt- und personalbezogenen Aktivitäten berichten.

Zu unserer Freude ist das nur ein Zwischenstand auf unserem Weg in die Zukunft. Wir bleiben auf diesem Weg nicht stehen, initiieren stetig neue Projekte und Innovationen – immer mit Blick auf Nachhaltigkeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn dir unser Engagement gefällt, du uns Anregungen und Feedback zukommen lässt und wir den einen oder anderen vielleicht zu ähnlich nachhaltigem Handeln inspirieren können.

Herzlichst,



Geschäftsführer der Bionatic Gruppe



Zielsetzung dieses Berichts

Dieser Bericht stellt zusammenfassend dar, wie wir unser gegenwärtiges unternehmerisches Handeln bezogen auf die Umwelt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausrichten und gestalten. Er umfasst sowohl die Strategien als auch die konkret umgesetzten Maßnahmen in den Bereichen Prozesse, Umwelt, Gesellschaft und Personalförderung.

Mit unserem Green-Report blicken wir nicht nur auf das zurückliegende Geschäftsjahr, sondern auch in die Zukunft. Daher setzen wir uns mit diesem Bericht ebenfalls neue mittel- und langfristige Ziele, die uns auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft voranbringen.

Abgrenzung

Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr Oktober 2021 bis September 2022 der Bionatic Gruppe, die aus folgenden Unternehmen besteht:

- Bionatic GmbH & Co. KG
- Häppy Compagnie GmbH & Co. KG
- Greenbox GmbH & Co. KG
- Merways GmbH
- Ecoware GmbH & Co. KG

Nicht enthalten sind Beteiligungen an der Magnus Eco Concepts PLC und der e-Logs GmbH

Unser Verständnis des Begriffs „Nachhaltigkeit“

Nachhaltigkeit – ein derzeit viel verwendeter Begriff, der jedoch in vieler Munde andere Bedeutung trägt und vielfältig wie auch widersprüchlich eingesetzt wird. Nachhaltigkeitsmanager Frederik Feuerhahn definiert die Sichtweise für die Bionatic Gruppe auf diesen Begriff wie folgend:

„Wir verstehen unter Nachhaltigkeit das wirtschaftliche Handeln unter Berücksichtigung ökologischer Verträglichkeit, sozialer Gerechtigkeit und gleichzeitig wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, in Anlehnung an die Definition des Brundland-Berichtes 1987. Dies geht nach unserem Verständnis einher mit der sparsamen Nutzung von Ressourcen in der Produktion, der Beachtung und Kontrolle der Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsschutz in der Lieferkette sowie zusätzliches Engagement zur Senkung der verursachten globalen Treibhausgasemissionen. Nur so kann nach unserer Überzeugung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit langfristig erhalten bleiben.“



Dipl.-Ing. Frederik Feuerhahn
Nachhaltigkeitsmanager Bionatic Gruppe

Nachhaltigkeitsstrategie für die Bionatic Gruppe

Das kontinuierliche Monitoring der geschäftlichen Umwelt – bestehend aus Kundschaft, Personal, Lieferantinnen und Lieferanten und Wettbewerberinnen und Wettbewerbern – sowie der technologischen, politischen, rechtlichen und ökologischen Umwelt stellt die Basis für unternehmerische Entscheidungen in der Bionatic Gruppe dar.

Politische Entscheidungen auf europäischer und nationaler Ebene bezüglich Einweg- und Mehrwegverpackungen für die Foodservice-Branche haben einen direkten Einfluss auf unsere Unternehmensgruppe. Sie stellen sowohl Risiken dar, etwa wenn Bambus als schnell nachwachsender, natürlicher Rohstoff per Definition in einer EU Verordnung nicht mehr als Holz, sondern als Gras klassifiziert wird und damit für bestimmte Produkte als Rohstoff nicht mehr zur Verfügung steht. Es eröffnen sich aber auch Chancen, wie z. B. die gesetzliche Pflicht zum Angebot von Mehrwegalternativen ab dem 01. Januar 2023. Letzteres schafft einen neuen Markt sowohl für greenbox als auch für ecoware und ganz neue Anwendungen, wie die digitale Mehrwegausleihe per App, für die mit der Merways GmbH eine neue Unternehmung ins Leben gerufen wurde.

Für uns ist es jedoch nicht ausreichend, nur das Mindestmaß der Anforderungen an uns zu erfüllen. Die Häufung von Naturkatastrophen und Ressourcenknappheiten bestärken uns täglich darin, Nachhaltigkeit als Schwerpunkt unseres Handelns zu verstehen und ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in unsere Strategie einzubeziehen. Wir verfolgen daher das Ziel, den Ressourcenverbrauch und die Umwelt-

belastung so gering wie möglich zu halten, wo nicht vermeidbar zu reduzieren und den verbleibenden Rest vollumfänglich durch Erwerb von CO2-Zertifikaten für Klimaschutzprojekte auszugleichen.

Den CO2-Fußabdruck des Unternehmens (Corporate Carbon Footprint, kurz CCF) und der Produkte (Product Carbon Footprint, kurz PCF) gleichen wir nach dem Konzept Cradle-to-Grave aus. Das schließt Rohstoffe, Produktion und Verpackung, Transport und Lagerung, den Versand an Kundinnen und Kunden sowie das End-of-Life (die Entsorgung) ein.



Zum Ausgleich unvermeidbarer CO2-Emissionen wählen wir zertifizierte Projekte, die nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten, sondern auch den Menschen, die am stärksten von den Folgen des Klimawandels bedroht sind, eine sicherere und gerechtere Zukunft ermöglichen. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen sind für uns eine bedeutsame Größe bei der Auswahl der Klimaschutzprojekte. Darüber hinaus vertrauen wir auf die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen und Verbänden, die wie wir an einer nachhaltigeren (Geschäfts-)Welt arbeiten.

Standards für Nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wirkt zusammen mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze, Normen und Standards, die konsequent eingehalten werden. Darüber hinaus sind in ökologischer und sozialer Hinsicht insbesondere folgende Normen und Standards für uns relevant:



Bei der Auswahl von Lieferunternehmen vertrauen wir auf amfori, den weltweit führenden Unternehmensverband für nachhaltigen und offenen Handel. Gemeinsam mit über 2.400 Unternehmen aus mehr als 40 Ländern ist er sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und richtet sein Handeln in seinen globalen Lieferketten nach den Kriterien des amfori Code of Conduct aus. Dieser verfolgt das Ziel, die elf Prinzipien für faire Arbeitsbedingungen und höchsten Arbeitsschutz vor allem in Ländern mit hohem Risiko in Asien, Afrika und Südamerika umzusetzen. Um die Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten überprüfbar zu machen, hat amfori die Business Social Compliance Initiative (BSCI) geschaffen.

Der amfori BSCI Code of Conduct beschreibt elf soziale Grundprinzipien, die ein Unternehmen für eine BSCI-Qualifizierung erfüllen muss. Der Kodex soll die Rechte von Arbeitnehmenden schützen. Er basiert auf verschiedenen internationalen Arbeitsgesetzgebungen wie den ILO-Kernarbeitsnormen, den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Teilnehmende Unternehmen und dessen Partnerinnen und Partner verpflichten sich, diese Grundprinzipien in ihrer gesamten Liefer- und Verarbeitungskette umzusetzen.



Auch wir wollen sichergehen, dass unsere Produkte unter Bedingungen hergestellt werden, die sämtliche Kriterien des Code of Conduct erfüllen. Deshalb wählen wir neue Lieferantinnen und Lieferanten unter anderem danach aus, ob sie nach BSCI, SEDEX oder SA8000 auditiert oder zertifiziert sind. Unternehmen in von amfori definierten Risikoländern lassen wir regelmäßig von unabhängigen Prüfstellen nach BSCI-Kriterien auditieren.



Die Bilanzierung und Berechnung unseres Carbon Footprints erfolgt auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Das GHG Protocol definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit bei der Ermittlung von CO₂-Emissionen. Die Koordination der Arbeiten liegt in den Händen des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und des World Resources Institute (WRI).



Code of Conduct: Unsere Verhaltensregeln

Für alle Unternehmen der Bionatic Gruppe gilt der folgende generelle Verhaltenskodex in Bezug auf Gesetze, Umwelt, Sicherheit, Geschäftspartnerinnen und -partner, Lieferunternehmen, Toleranz, Korruption, Politik und Religion:

Alle Mitarbeitenden sind sich ihrer Rolle in der Gesellschaft und ihrer Verantwortung gegenüber Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Belegschaft bewusst. Wir verpflichten uns daher zu klaren Grundsätzen, die den Rahmen für unser unternehmerisches und gesellschaftliches Handeln bilden.



Wir sind ein international tätiger und multinational aufgestellter Firmenverbund. Aus diesem Grund ist es für uns oberstes Gebot, die Gesetze und Vorschriften aller Länder, in denen wir tätig sind, zu beachten und zu befolgen. In Situationen, in denen es keine gesetzliche Regelung gibt, gelten immer die Werte dieses Verhaltenskodex.



Umweltbewusstes Handeln ist für uns keine unternehmerische Pflicht, sondern der wichtigste Kernpunkt unserer Unternehmensphilosophie. Das spiegelt sich in unseren Produkten genauso wider wie in unserer Betriebsorganisation und unserer Kommunikation nach außen und innen.



Wesentlicher Bestandteil für verantwortungsbewusstes Handeln ist für uns, Gefahren für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Wir machen jeden für die Sicherheit in seinem Arbeitsumfeld mitverantwortlich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden diesbezüglich sensibilisiert und regelmäßig unterwiesen.



Wir behandeln Geschäftspartnerinnen und -partner wie Mitarbeitende grundsätzlich mit Würde und Respekt. Wir unterstützen und respektieren den Schutz der international gültigen Menschenrechte innerhalb unseres Unternehmens und in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Lieferantinnen und Lieferanten. Wir tolerieren keine Zwangs- oder Kinderarbeit.



Die Grundlage für unser Handeln sowie den Umgang mit und die Auswahl von Lieferunternehmen bildet der amfori BSCI Code of Conduct.



Wir sind ein offenes und tolerantes Unternehmen. Wir benachteiligen niemanden, bezogen auf Geschlecht, Rasse, Religion, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung, Nationalität, politische Meinung, soziale oder ethnische Herkunft oder sonstige persönliche Eigenschaften.



Wir dulden keine Korruption und Vorteilsgewährung, egal in welcher Form. Es dürfen im Zusammenhang mit unserer geschäftlichen Tätigkeit keine persönlichen Vorteile, Geschenke oder Einladungen gefordert, angenommen, angeboten oder gewährt werden. Ausnahmen gelten nur bei allgemein üblichen Gelegenheits- oder Werbegeschenken und bei Geschenken, die der Sitte und Höflichkeit des Landes entsprechen.



Wir bewahren in unserer geschäftlichen Tätigkeit politische und religiöse Neutralität und unterstützen grundsätzlich weder parteipolitische noch religiös orientierte Aktivitäten.



Wesentliche Auswirkungen

Für die Bionatic Gruppe, die vorrangig mit Verpackungen handelt, sind die Auswahl der verwendeten Rohstoffe, die bei der Produktion der Artikel aufgewendete Energie und die Wahl der Lieferantinnen und Lieferanten von besonderer Bedeutung, um die Geschäftstätigkeit sicherzustellen und negative Umweltauswirkungen zu vermeiden. Insbesondere im Vergleich zu den geringen CO₂-Emissionen, die durch die beiden Betriebsstandorte (CCF) verursacht werden. Diese Aspekte werden daher regelmäßig überwacht und gemessen.

Der Rückgriff auf nachwachsende Rohstoffe sowie die Verwendung von Abfallstoffen und recycelten Materialien wirken sich positiv auf die Klimabilanz aus, reduzieren den Verbrauch von Ressourcen und tragen dazu bei, Müll zu reduzieren. Wichtigste Rohstoffe unserer Produktion sind daher Karton, gefolgt von Papier und Bagasse (Zuckerrohrreststoffe).

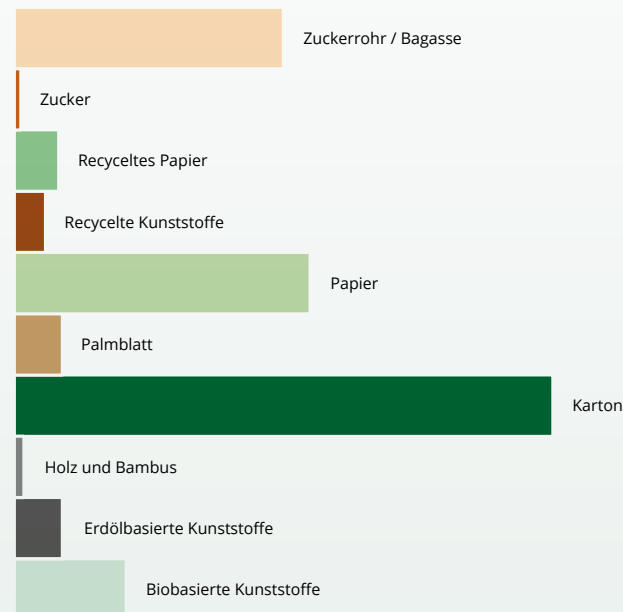
Karton wird wie auch Papier zu hohen Anteilen aus Recyclingpapier hergestellt. Verwenden wir Frischholzfaser, greifen wir auf FSC-zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft zurück. Bagasse nutzt die Reststoffprodukte aus der Rohrzuckerproduktion, genauer gesagt, die ausgepressten Zuckerrohrstangen. Der Rohstoff ist damit ein reines Abfallprodukt, ebenso wie die Palmblätter der Areka-Palmen, die zur Kultivierung der Palmfrucht, der sogenannten Betelnuss angepflanzt werden.

Unsere Verpackungen werden wann immer möglich aus naturbasierten Ressourcen hergestellt. Darüber hinaus achten wir darauf, dass sie für die Überführung in die Kreislaufwirtschaft geeignet sind.

Das schont die Umwelt und sorgt dafür, dass die verwendeten Materialien möglichst lange in der Wertschöpfungskette bleiben können. Karton und Papier haben eine sehr hohe Recyclingquote und auch bei der Entwicklung unseres Mehrwegsortiments haben wir auf Recyclbarkeit Wert gelegt. Die wiederverwendbaren Behälter aus 98 % Bio-Compound können daher zwecks Recycling an uns zurückgegeben werden.

Neben der Rohstoffwahl hat die Lieferfähigkeit gerade im B2B-Geschäft eine große Bedeutung für unsere Kundinnen und Kunden. In Zeiten unsicher werdender Warenströme steigen damit die Relevanz der Lagerhaltung und die Auswahl von Lieferantinnen und Lieferanten mit kurzen Lieferwegen, z. B. von in Europa oder besser in Deutschland ansässigen Lieferunternehmen.

Rohstoffgruppen für das Handelssortiment



Als ökologischen Bonus reduzieren kürzere Transportwege die dabei entstehenden CO₂-Emissionen.

Die folgende Abbildung stellt die Liefermengen als Kreise in den jeweiligen Lieferländern dar. Insgesamt erhält die Bionatic-Gruppe Artikel aus 19 Ländern. Mehr als 50 % davon stammt aus der EU.

Durch Krisen wie z. B. den russischen Angriff auf die Ukraine, können Hersteller entfallen, sich Rohstoffe verknapen oder Beschaffungswege blockiert werden, wodurch sich Transportrouten verändern. Eine Anpassung der Lieferketten zur langfristigen Sicherstellung der Lieferfähigkeit kann daher jederzeit kurzfristig erforderlich sein.

Geographische Verteilung der Lieferanten

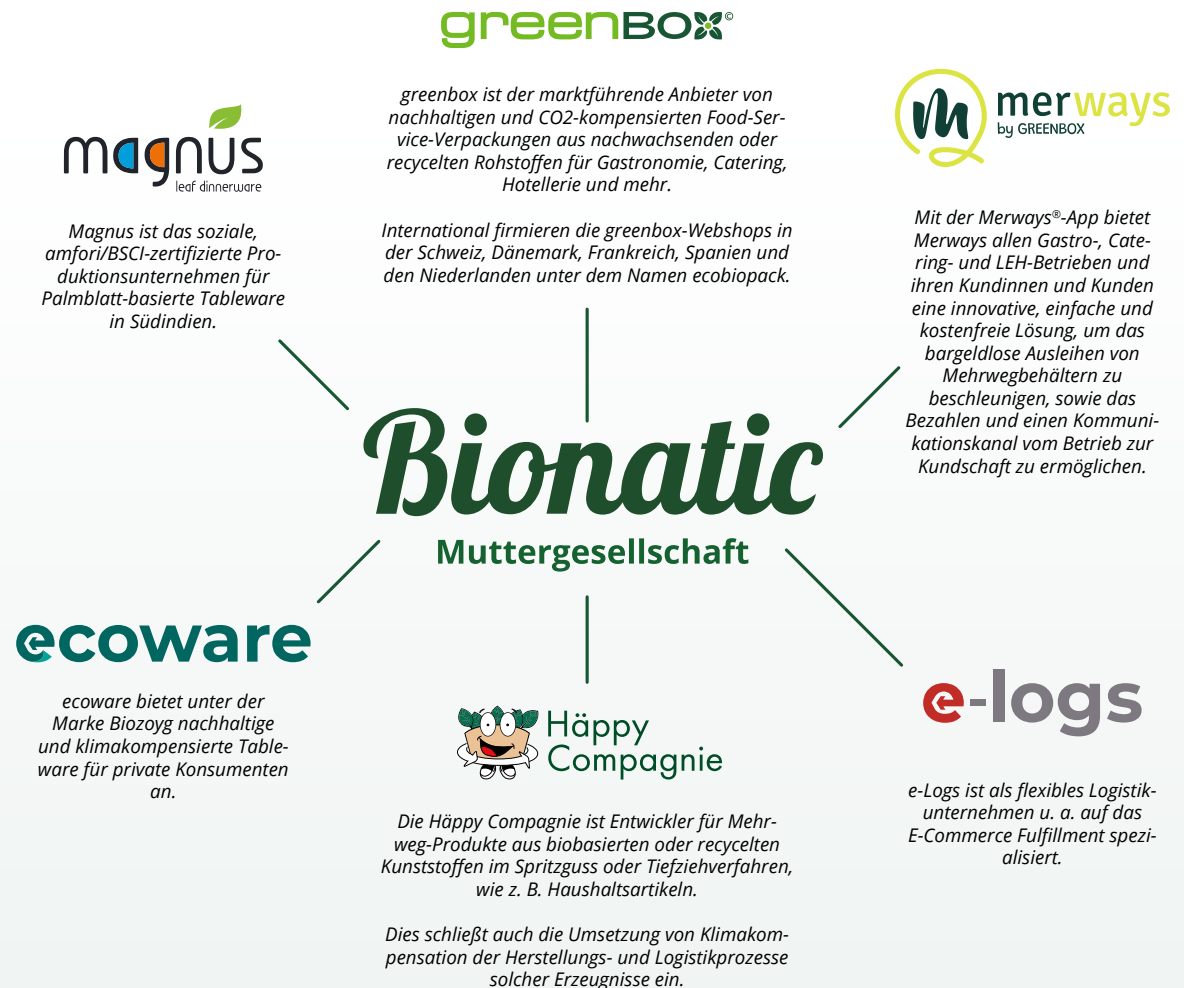


Verantwortlichkeit und Einbeziehung

Die zentrale Verantwortung für nachhaltiges Handeln in der Bionatic Gruppe tragen die Geschäftsführer der jeweiligen Unternehmen. Die Entscheidungen und Prozesse zur Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie sind ebenfalls in der Geschäftsleitung angesiedelt. Operativ sind dabei besonders die Abteilungen Produktentwicklung, Sortimentsmanagement, Einkauf, Logistik und Organisation eingebunden. Die Produktentwicklung stellt zusammen mit dem Sortimentsmanagement sicher, dass möglichst nachwachsende und alternative Rohstoffe eingesetzt werden und dass die Lieferanten die entsprechenden Kriterien erfüllen. Einkauf und Logistik achten u. a. auf kurze Transportwege, sowie möglichst CO2-kompensierte Speditionen und Lagerung.

Die Einbeziehung im Sinne der Information weiterer Gruppen wie z. B. Medien und der allgemeinen Öffentlichkeit erfolgt u. a. durch Interviews, regelmäßige Pressemeldungen und über die Website der Bionatic Gruppe. Kundinnen und Kunden werden jährlich in Umfragen zu verschiedenen Themen befragt und ein monatlicher Newsletter informiert sie über aktuelle Themen.

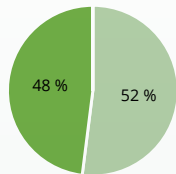
Ein wissenschaftlicher Fachaustausch und die Nutzung materialwissenschaftlicher Erkenntnisse beispielsweise aus der Papierproduktion werden durch Kooperationen in gemeinsamen wissenschaftlichen Forschungsprojekten sichergestellt.



Personalbezogene Maßnahmen

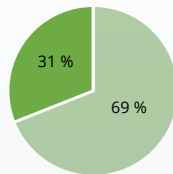
Der Anspruch, Geschäftsaktivitäten umweltbewusst zu gestalten, verbindet die 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bionatic Gruppe. Ihr Engagement, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg und die strategische Weiterentwicklung der Unternehmen.

69 Mitarbeitende
inkl. Geschäftsführung



■ weiblich ■ männlich ■ divers

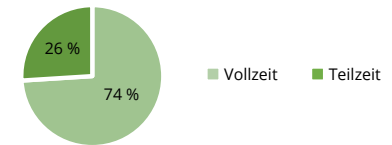
Davon mit Vorgesetztenfunktion
inkl. Geschäftsführung



Die Arbeit in der Bionatic Gruppe ist von einem werteorientierten, kollegialen Führungsstil und einem positiven Teamgeist geprägt. Sinnvolle und fordernde Arbeit, offenes Feedback und Weiterbildungsmöglichkeiten garantieren nicht nur unternehmerische Erfolge, sie fördern auch die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

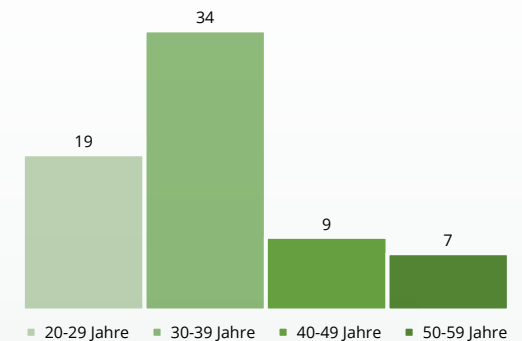
Dieser Aspekt ist vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und in Zeiten des Mangels an qualifiziertem Personal von besonderer Bedeutung. Zusätzlich wuchs die Bionatic Gruppe in den vergangenen Jahren durch die Entwicklung neuer Produkte (Mehrweg) und Anwendungen (Merways) stetig an. Umso wichtiger ist es, kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und zu fördern. In der Bionatic Gruppe wird dies u. a. durch die auf den folgenden Seiten beschriebenen Maßnahmen unterstützt.

Beschäftigung in Vollzeit



100 % der Mitarbeiter sind unbefristet angestellt

Altersverteilung der 69 Mitarbeitenden



Gesundheitsförderung durch Fitnessangebot

Zur Förderung der Gesundheit von Mitarbeitenden kann Sport einen wesentlichen Beitrag leisten. Besonders sitzende Tätigkeiten am Computer können den Rücken belasten. Um einen Ausgleich anzubieten, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bionatic Gruppe über EGYM Wellpass deutschlandweit verschiedene Sport- und Gesundheitseinrichtungen nutzen. Die Kosten für die Mitgliedschaft werden anteilig von der Bionatic Gruppe übernommen. Aktuell nutzen 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Möglichkeit. Das entspricht einem Anteil von 40 % der Belegschaft.

Zusätzlich nehmen einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich an öffentlichen Laufveranstaltungen wie dem Bremer Firmenlauf zur Spätschicht und dem Trail Relay, einem Gelände-/Crosslauf, teil.

Ergonomie am Arbeitsplatz

Zum Thema Bildschirmarbeit und Rückenschmerzen gibt es ganze Bücher mit Tipps und Ratschlägen. Einer dieser Ratschläge lautet: nicht den ganzen Tag sitzend, sondern phasenweise stehend zu arbeiten. Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dies zu ermöglichen, lassen sich rund 90 % der Schreibtische in der Höhe verstellen, so dass das Arbeiten im Stehen möglich ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten auf Wunsch einen höhenverstellbaren Tisch.

Job-Rad

Hochwertige Fahrräder und E-Bikes sind teuer, jedoch eine gute Alternative dazu, den Arbeitsweg mit dem Auto zu bestreiten. Sie liefern zweimal am Tag Bewegung und vermeiden zusätzlich umweltschädlichen CO₂-Ausstoß. Um mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, bietet die Bionatic Gruppe das Leasing von Fahrrädern und E-Bikes über Job-Rad an. Das Angebot wird gegenwärtig von 15 Mitarbeitenden genutzt.



Unternehmensfuhrpark

Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über Firmenfahrzeuge. Insgesamt gibt es sieben Fahrzeuge in der Unternehmensgruppe, die festen Mitarbeitenden zugewiesen sind oder als Poolfahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Fahrzeugflotte der Bionatic Gruppe besteht aus reinen Elektro- oder Hybrid-Fahrzeugen. Ziel ist es, mittelfristig ausschließlich Elektrofahrzeuge einzusetzen.

Qualifizierung & Ausbildung

Die Weiterqualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein wesentliches Erfordernis in einem technologischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Marktumfeld, das sich dynamisch entwickelt und verändert. Die Bionatic Gruppe trägt dem Rechnung, indem sie Personalfort- und -weiterbildungen nach Bedarf aktiv unterstützt bzw. anbietet. So werden intern u. a. Schulungen zur Klimaneutralität und zur Produkt- und Sortimentsentwicklung durchgeführt. Es gibt externe Schulungen zur Nutzung von Software, z. B. zur Nutzung der Planungs-, Work-Management- und Ticket-Software Jira. Auch werden berufsbegleitende Ausbildungen z. B. zum/zur Fachwirt/in für Einkauf unterstützt. Um kontinuierlich Nachwuchs zu fördern und einen Beitrag für mehr qualifiziertes Personal zu leisten, braucht es die aktive Ausbildung junger Menschen. In der Bionatic Gruppe haben daher zwei Auszubildende im Ausbildungsjahr 2022/2023 ihre berufliche Qualifikation zur Großhandelskauffrau bzw. zum Mediengestalter begonnen. Den Auszubildenden stehen Betreuer zur Seite, die sie im Eingliederungsprozess sowie auf fachlicher Ebene kompetent beraten und begleiten.

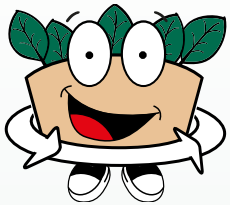


Azubi Tobi (Mediengestalter) und sein Mentor Henning

Umweltbezogene Maßnahmen

In diesem Abschnitt werden die Maßnahmen dargestellt, die direkte umweltbezogene Auswirkungen haben. Dazu zählen Innovationen bzw. die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Häppy Compagnie, die Sortimentsgestaltung, die Auswahl der Lieferunternehmen sowie die Maßnahmen, die zum Ausgleich der durch Betrieb und Produktion verursachten Emissionen führen.

Forschung und Produktentwicklung in der Häppy Compagnie



Um das Produktsortiment der Bionatic Gruppe noch nachhaltiger zu gestalten, wird bei der Entwicklung mit nationalen und internationalen Instituten und Forschungseinrichtungen wie der Technischen Universität Dresden, Bureau Veritas, Intertec und SGS zusammengearbeitet.

Aus der Zusammenarbeit mit der TU Dresden entstand beispielsweise ein innovatives Verbundmaterial, das bis zu 98 % aus nachwachsenden Rohstoffen besteht, mehrfach verwendet und recycelt werden kann. Aus diesem Bio-Compound werden Mehrwegbesteck und -behälter hergestellt, zu deren Angebot Gastronominen und Gastronomen in Deutschland ab dem 01. Januar 2023 per Gesetz verpflichtet sind. Auf Grundlage von Feedback und Anfragen aus der Gastronomie haben wir das Mehrweg-Sortiment in der Häppy Compagnie fortwährend weiterentwickelt. Neben Nachhaltigkeit und Recyclbarkeit der Produkte steht dabei vor allem ihr Handling im Fokus, denn Mehrwegalternativen können sich nur dann erfolgreich durchsetzen und zu einer Re-

duzierung von Verpackungsmüll beitragen, wenn sie den Anforderungen der Foodservice-Branche und ihrer Kundschaft gerecht werden.

Sortimentsgestaltung und Lieferantenauswahl für greenbox und ecoware

Wie im Abschnitt „Wesentliche Auswirkungen“ bereits erwähnt, hat die Auswahl der Lieferunternehmen nicht nur Einfluss auf die Lieferfähigkeit, sondern auch auf die Länge der Transportwege, die genutzten Transportmittel und die dadurch verursachten CO₂-Emissionen. In den vergangenen fünf Jahren konnte durch aktive Zusammenarbeit mit Herstellerinnen und Herstellern aus Deutschland und seinen angrenzenden Ländern die Quote der Asienimporte deutlich reduziert werden.

Um dies zu erreichen, wurden den Herstellerinnen und Herstellern gegenüber Abnahmeverpflichtungen ausgesprochen, die es diesen wiederum ermöglichten, benötigte Maschinen und Produktionswerkzeuge zu beschaffen und auszulasten.

Der Sortimentsbereich Mehrweg wird ausschließlich in der EU gefertigt und zu großen Teilen in Deutschland produziert.

Über 50 % der gesamten Waren stammen inzwischen aus Europa, was mit einer deutlichen Reduktion der transportbezogenen CO₂-Emissionen gegenüber früheren Jahren einhergeht.



Klimaneutralität: Messung und Ausgleich klimarelevanter Emissionen

Vorrangiges Ziel der Bionatic Gruppe ist es, **CO2-Emissionen zu vermeiden oder zu reduzieren**. Erst die danach nicht weiter reduzierbaren Emissionen werden vollumfänglich durch Investitionen in geprüfte und zertifizierte Klimaschutzprojekte entsprechend dem Gold Standard ausgeglichen. Um dies tun zu können, werden die verursachten Emissionen gemäß international üblichen Standards bilanziert.

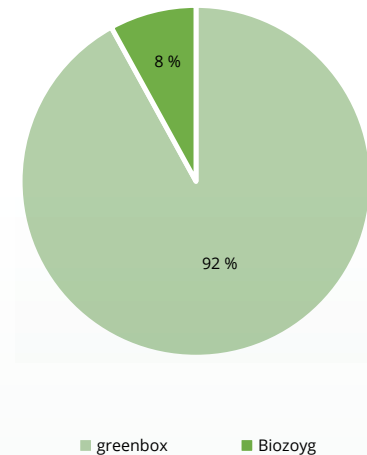
Die Häppy Compagnie ermittelt nach dem **Prinzip Cradle-to-Grave** die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol für die Bionatic Unternehmen. Hiervon ausgenommen ist ecoware, sie nutzt den Service des Unternehmens ClimatePartner zur Ermittlung und zum Ausgleich der anfallenden CO2-Emissionen.



Das Greenhouse Gas Protocol definiert drei Anwendungsbereiche (Scopes) die allesamt erfasst werden:

- **Scope 1** erfasst die direkten CO2-Emissionen der eigenen Produktionsanlagen, Büros etc. des Unternehmens sowie gegebenenfalls der eigenen Anlagen zur Energieerzeugung.
- **Scope 2** bezieht sich auf die indirekten CO2-Emissionen, die bei den Energieerzeugern anfallen, bei denen das Unternehmen Energie für die Produktion oder den Betrieb von Unternehmensgebäuden einkauft.
- **Scope 3** umfasst alle anderen CO2-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette verursacht werden, z. B. bei Lieferung und Transport, in der Nutzungsphase der Produkte und deren Entsorgung.

CO2-Emissionen 2021



Quelle: Bionatic 2022

Climate Safe 360° Production[®]
Transport
Company
Resource

Zu den wichtigsten Projekten des Jahres 2022 gehörte die Umstellung der Aktivitäten zur Bilanzierung und zum Ausgleich der verursachten CO2-Emissionen der Bionatic Gruppe. Bisher wurde erfolgreich mit dem Unternehmen ClimatePartner zusammengearbeitet.

Seit dem 01. Januar 2022 wird die Bilanzierung des CO2-Fußabdrucks für Unternehmen und Produkte (CCF und PCF) der greenbox unter dem Label Climate Safe 360° in-house durch die Häppy Compagnie durchgeführt und online transparent nachvollziehbar dargestellt auf climatesafe360.de.

Climate Safe 360° steht für die ganzheitliche Erfassung und Berechnung von Klimaauswirkungen von Unternehmen. Das Logo Climate Safe 360° kennzeichnet vollumfänglich CO2-kompensierte Produkte und Unternehmen, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen.

Wie gleicht die Bionatic Gruppe CO₂-Emissionen aus?

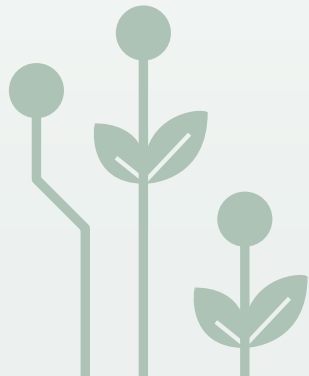
Für die Bionatic Gruppe stellen die CO₂-Ausgleichsprojekte mehr als nur reine Kompensation von verursachten CO₂-Emissionen dar. Besonders durch die Erfüllung weiterer UN Sustainable Development Goals (SDG) entfalten diese Projekte eine positive Wirkung für die Umwelt und die betroffenen Menschen.

Für die im Kalenderjahr 2021 in der Bionatic Gruppe angefallenen CO₂-Emissionen wurden insgesamt 12.580 Tonnen CO₂ durch Klimaschutzinvestitionen in den folgenden VCS zertifizierten Projekten in Indien und Namibia ausgeglichen:

- The International Small Group and Tree Planting Program (TIST) in Tamil Nadu, Indien
- Solarenergie in Omaheke, Namibia

Im Kalenderjahr 2022 stützen wir unseren CO₂-Ausgleich auf zwei Gold Standard zertifizierte Projekte in Guatemala und Nigeria:

- Ecofiltro Guatemala Improved Stoves and Water Purification Project
- Promoting Improved Cooking practices in Nigeria



Ecofiltro Guatemala

Eine der Hauptursachen für die Abholzung der Wälder in Guatemala ist die Gewinnung von Holz zum Kochen, Heizen und zur Wasseraufbereitung. Abgesehen von den ökologischen und gesundheitlichen Folgen, die das Kochen mit einem traditionellen Holzofen mit sich bringt, verbringen viele guatemaltekeische Frauen und Kinder einen Großteil ihrer Zeit mit dem Sammeln von Holz, anstatt diese Zeit für andere Zwecke nutzen zu können. Dieses Projekt fördert die Verteilung von verbesserten, energiesparenden Holzöfen und sicheren Wasseraufbereitungsgeräten in Guatemala.

Das Projekt arbeitet in erster Linie mit lokalen Organisationen wie Socorro Maya und Ecofiltro zusammen, um ländliche und stadtnahe Haushalte mit effizienteren Koch- und Wasseraufbereitungstechnologien zu erreichen, die den Brennstoffverbrauch senken und die Gesundheit verbessern. Das Projekt vertreibt die verbesserten Herde und Wasseraufbereitungsgeräte und investiert die Einnahmen aus der Kohlenstofffinanzierung in Subventionen, soziales Marketing und die Entwicklung robuster Vertriebskanäle. Das Projekt wird in allen acht Regionen und 22 Departements Guatemalas durchgeführt.

Projektergebnisse

Seit 2012 ist dieses Projekt aktiv und hat bis Ende 2019 bereits 3.504 CO₂-sparende Kochöfen installiert. Für das Jahr 2022 sind weitere 240 dieser CO₂ sparenden Kochöfen geplant. Allein durch diese 240 Öfen sollen etwa 2.380 Bäume weniger zu Brennholz werden.

97 % der Haushalte nutzen außerdem Holz zum Abkochen von Trinkwasser. 2022 werden ca. 25.300 weitere Wasserfilter ausgegeben, die ein Abkochen von Trinkwasser über offenen Feuerstellen nicht mehr erfordern. Hierdurch werden 2022 voraussichtlich 146.853 t CO₂-Emissionen eingespart.

Wasserfilter



Bild: Copyright Ecofiltro

Unterstützte Sustainable Development Goals

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen durch Domestic Energy Efficiency unterstützt dieses Projekt auch die folgenden Sustainable Development Goals:

- **SDG 1 Keine Armut:**
Finanzielle Einsparungen durch die Verwendung des effizienten Ofens und Zeitersparnis, die in andere Aktivitäten investiert werden kann, um die Armut zu verringern.
- **SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen:**
Beseitigung von 99,99 % der Krankheitserreger zur Vermeidung von durch Wasser übertragenen Krankheiten.
- **SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen:**
Verbesserung der Luftqualität, Reduzierung von Atemwegserkrankungen und Luftverschmutzung.
- **SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:**
Der Wasserfilter ermöglicht der guatemaltekischen Bevölkerung einen allgemeinen und gerechten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser.
- **SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie:**
Die hochwertigen, verbesserten Herde ersetzen ineffiziente traditionelle Drei-Steine-Feuer und gewährleisten den Zugang zu erschwinglicher Energie zum Kochen.

- **SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:**

Ecofiltro sorgt für Beschäftigung, Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit.

- **SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion:**

Effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen durch Einsparung von fast 70 % des Holzverbrauchs im effizienten Ofen.

- **SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz:**

Das Projekt kann im Durchschnitt 214.032 t CO₂-Emissionen pro Jahr einsparen, indem es Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels ergreift.

- **SDG 15 Leben an Land:**

Die Verringerung des Brennholzverbrauchs wird die Entwaldungsrate und die damit verbundene Bedrohung der biologischen Vielfalt verringern. Das kann auch das Risiko von Erdbeben und die negativen Auswirkungen der Bodenerosion auf die landwirtschaftlichen Erträge minimieren.

CO₂ sparender Kochofen

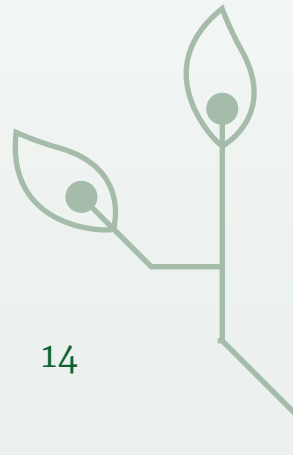


Bild: Copyright Ecofiltro

Wasserfilter



Bild: Copyright Ecofiltro



Cooking practices in Nigeria

Die Projektaktivität umfasst den Austausch der bestehenden ineffizienten Kochherde, die von der Mehrheit der nigerianischen Bevölkerung genutzt wird, durch hocheffiziente Toyola-Kochherde. Über 71 % der nigerianischen Bevölkerung, vor allem arme Menschen, kochen mit festen Brennstoffen in ineffizienten traditionellen Kochherden und offenen Feuern, was zu einer erheblichen Luftverschmutzung in Innenräumen führt. Aus diesem Grund verzeichnet Nigeria die höchste Zahl an Todesfällen durch Luftverschmutzung in Innenräumen, im Durchschnitt 64.000 pro Jahr, vor allem Frauen und Kinder aus armen Familien (Quelle: Clean Cooking Alliance).

Das Projekt umfasst die Herstellung und den Vertrieb von effizienten Holzkohlekokern, die die derzeit in Nigeria verwendeten ineffizienten Kocher ersetzen sollen. Das Projekt wird Tausenden von Familien sowie kleinen und mittleren Unternehmen in Nigeria helfen und die Treibhausgasemissionen verringern. Ziel ist es, die Öfen in allen 36 nigerianischen Bundesstaaten zu günstigen Preisen zu verkaufen.

Projektergebnisse

Zwischen Oktober 2017 und Ende Juli 2021 wurden 226.573 Kochöfen in fünf verschiedenen Größen (von Small Household (HS) bis Large Community (CL)) hergestellt und verkauft. 96 % (207.615) der Nutzerinnen und Nutzer gaben an, einen geringeren Brennstoffverbrauch zu haben.

Unterstützte Sustainable Development Goals

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen durch die täglichen Einsparungen der Öfen unterstützt dieses Projekt auch die folgenden Sustainable Development Goals:

- **SDG 1 Keine Armut:**
Gemessen wird dies durch die Anzahl der Haushalte, die einen verbesserten Kochherd verwenden und dadurch Zeit und Geld für Brennstoff sowie dessen Beschaffung sparen und somit die Armut reduzieren. Nutzendenbefragungen ergaben, dass etwa 86 % der Kochöfen auch nach sechs Jahren Nutzung noch in Betrieb sind.
- **SDG 7 Erschwingliche und saubere Energie:**
Dieses SDG-Ergebnis wird durch die Schätzung der Effizienz der verbesserten Kochherde, die im Rahmen der Projektaktivität verteilt wurden, repräsentiert. Der Wert der Effizienzverbesserung beträgt ca. 35 %.
- **SDG 13 Klimapolitik:**
Die Netto-Treibhausgas-Reduktion durch die Projektaktivität beträgt nach korrektiven Abzügen ca. 713.294 t CO₂ pro Jahr.

Toyola Öfen



Bild: Toyola Energy Service Ltd.

Traditionelle Kochstelle



ISO- und Eco-Audit durch EcoStep

EcoStep auditiert und zertifiziert greenbox alle zwei Jahre hinsichtlich der Implementierung und Einhaltung der wichtigsten Normen aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. ecostep-online.de

ISO-Audit: Ein Qualitätsmanagement umfasst alle organisierten Maßnahmen, die der Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Leistungen jeglicher Art dienen. Qualitätsmanagement ist daher eine Kernaufgabe des Managements.

Eco-Audit: Ein Umweltmanagementsystem ist ein System in dem die Zuständigkeiten, Verhaltensweisen, Abläufe und Vorgaben zur Umsetzung der betrieblichen Umweltmaßnahmen einer Organisation strukturiert festgelegt sind.

Als Arbeits- und Gesundheitsschutz werden die Maßnahmen, Mittel und Methoden zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsgefährdungen verstanden. Das angestrebte Ziel ist die Unfallvermeidung und der Schutz der Angestellten am Arbeitsplatz.

Unterstützung von Verbänden und Vereinen

Auf Verbandsebene setzt sich die Bionatic Gruppe dafür ein, dass die Themen der Kreislaufwirtschaft bzw. des Ausgleichs ökonomischer und ökologischer Interessen gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit erfahren. Zu diesem Zweck gehört sie u. a. folgenden Verbänden an und unterstützt diese in ihrer Arbeit:

- Allianz für Klima und Entwicklung: allianz-entwicklung-klima.de
- amfori / BSCI Business Compliance Social Initiative: amfori.org/content/amfori-bsci
- BNW Bundesverband nachhaltige Wirtschaft: bnw-bundesverband.de
- Indo-German Chamber of Commerce: indien.ahk.de
- Umwelt Unternehmen Bremen: umwelt-unternehmen.bremen.de

Ziel ist es, sich als Unternehmen zu engagieren und zu unterstützen, um Umweltinteressen nicht als grundsätzlich konträr zu ökonomischen Interessen zu diffamieren.



Indo-German Chamber of Commerce
Deutsch-Indische Handelskammer
Mumbai · Delhi · Kolkata · Chennai
Bengaluru · Pune · Düsseldorf



Zusammenfassung und Ausblick

Wir sind auf einem guten Weg. Unsere unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen nicht nur die Umweltauswirkungen unseres Handelns, sondern auch eine Reihe weiterer Faktoren im Sinne der Nachhaltigkeit. Noch konnten wir nicht all unsere Ziele erreichen. Wir haben mittel- und langfristige noch diverse Aufgaben zu erledigen und Entscheidungen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu treffen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir wo immer möglich der nachhaltigeren Lösung den Vorzug geben.

Nachfolgend werden konkrete Ziele der Bionatic Gruppe für das Geschäftsjahr 2022/2023 dargestellt.

Ausbau von Mehrweg-Lösungen

Um die Nutzung von Mehrwegverpackungen für gastronomische Betriebe und ihre Kundinnen und Kunden attraktiver zu machen, arbeiten wir stetig am Ausbau von Mehrweg-Lösungen im Produktsortiment. Im kommenden Geschäftsjahr sollen weitere Behälter entwickelt werden, die die Bedarfe der Gastronominnen und Gastronomen abdecken.

Merways-Mobile-App

Im Geschäftsjahr 2022/2023 kommt die Mobile App Merways auf den Markt. Die App dient der Erleichterung der Mehrwegausleihe in der Gastronomie. Merways kann von Gastronominnen und Gastronomen sowie ihrer Kundschaft kostenfrei genutzt werden. Sie

ermöglicht die Ausleihe von Mehrwegbehältern, ohne ein Pfand zu erheben. Weitere Features wie bargeldloses Zahlen stellen einen weiteren Anreiz für die Mehrweg-Nutzung dar. Durch die Einführung der App soll die Mehrwegausleihe gefördert und Müll aus Einweg-Verpackungen vermindert werden. Zusätzlich wird pro Nutzung 1 kg CO₂ kompensiert.

greenbox Mehrweg Ratenkauf

Die Einführung einer gesetzlichen Pflicht, zusätzlich zur Einwegverpackung eine Mehrwegalternative anzubieten (VerpackG § 33 & 34), fordert viele Gastronominnen und Gastronomen heraus. Nicht nur die Frage nach den passenden Mehrwegverpackungen, auch die Anschaffungskosten verlangen den Gastronomiebetrieben viel ab. greenbox hat diese Herausforderungen im Blick und bietet für seine Mehrwegverpackungen künftig auch Ratenkauf über 12 Monate an. Die Umsetzung der Mehrwegpflicht wird dadurch erleichtert, denn es entfallen die zum Teil hohen Anfangsinvestitionen. Die Erhebung eines gleichbleibenden monatlichen Preises soll die Gastronominnen und Gastronomen zusätzlich entlasten.

Rücknahme und Recycling von Häppy Box[®] Mehrwegprodukten

Die Häppy Box Mehrwegbehälter können bei Beschädigung oder Verschleiß an greenbox zurückgegeben werden. Das ermöglicht ein sortenreines Recycling des eingesetzten Bio-Compounds (Verbundwerkstoff aus Holzfaser und Kunststoff). Das recycelte Material soll im Recyclingkreislauf für neue Produkte wiederverwendet werden. So können Rohstoffe gespart und die verwendeten Materialien möglichst lange in der Wertschöpfungskette erhalten bleiben. Im Geschäftsjahr 2022/2023 sollen das Rücknahmeportal ausgebaut und neue Möglichkeiten für die Verwendung des recycelten Bio-Compounds gefunden werden. Denn entsprechend der EU-Richtlinien darf das recycelte Material für die erneute Verwendung mit Lebensmittelkontakt, zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher, nicht eingesetzt werden.

Ausbau der Elektromobilität

Am neuen Firmenstandort der Bionatic Gruppe in der Schwachhauser Heerstraße 266b in Bremen werden in einem ersten Schritt sechs Ladesäulen aufgestellt. In einem zweiten Schritt sind weitere Ladesäulen geplant, um nicht nur Firmenfahrzeuge, sondern auch Fahrzeuge der Mitarbeitenden sowie der Besucherinnen und Besucher des Unternehmens laden zu können. Dies ist nicht nur ein erster Schritt zu einem Austausch der firmeneigenen Hybridfahrzeuge zu Elektrofahrzeugen, auch die Mitarbeitenden, die den Arbeitsweg mit dem Auto bestreiten, sollen dadurch zur Nutzung von Elektrofahrzeugen ermutigt werden.

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 strebt die Bionatic Gruppe eine Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) an. Neben dem bereits bestehenden Leasingangebot für Fahrräder (Job-Rad) soll durch die Einrichtung einer Fahrradabstellanlage am neuen Firmenstandort ein weiterer Anreiz für den Umstieg aufs Rad geboten werden. Dies wird zu weiteren CO₂-Einsparungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden führen.

Reduzierung von Flug- und Autoreisen

Geschäftsreisen werden bei der Bionatic Gruppe bereits vielfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestritten. Auch im kommenden Geschäftsjahr soll weiterhin daran gearbeitet werden, Reisen mit Flugzeug oder PKW zu vermeiden. Eine Reiserichtlinie, die vorschreibt, für Geschäftsreisen an erster Stelle auf die Angebote des ÖPNV und der Fernverkehrszüge zurückzugreifen, soll Reisen mit dem Flugzeug und dem PKW weiter einschränken. So können weitere Einsparungen von CO₂ erzielt werden.

Flexible Arbeitsmodelle

Verpflichtende Homeoffice-Phasen in Zeiten der Pandemie haben uns gezeigt, dass Leistung und Erfolge nicht von der Präsenz am Bürostandort abhängig sind. Sie bestätigten uns aber auch, wie wichtig das regelmäßige Zusammenkommen im Team ist. Aus diesen Erfahrungen heraus werden Arbeitsumgebung und -struktur bei

uns weitergedacht. Mitarbeitende haben daher ab dem neuen Geschäftsjahr die Möglichkeit, einen Teil ihrer Arbeit am häuslichen Arbeitsplatz zu erbringen. Das ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Flexibilität, um den beruflichen und privaten Alltag bestmöglich miteinander kombinieren zu können.

Die Arbeit am häuslichen Arbeitsplatz bringt zugleich einen weiteren Vorteil mit sich: Durch den Wegfall von Arbeitswegen werden weniger CO₂-Emissionen verursacht. Je nach Fahrtweg und Verkehrsmittel werden so über 20 % der CO₂-Emissionen pro Person und Tag eingespart.

- Stand September 2022 -

